



Département de la mobilité, du transport et de l'environnement
Service de l'environnement

Sites pollués, sols et eaux souterraines

Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt

Dienststelle für Umwelt

Sektion Altlasten, Boden und Grundwasser

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Sitzungsprotokoll		14. November 2023
27. Informations- & Austauschplattform Quecksilber		
Anwesend:		
N. Zuber	Gemeinde Visp	zuber@visp.ch
R. Gruber	Gemeinderat Visp	rolet.gruber@bluewin.ch
R. Kalbermatter	Gemeindepräsident Niedergesteln	richard.kalbermatter@gmail.com
F. Margelist	Burgerrat Burgerschaft Baltschieder	burgerchaft@baltschieder.ch
F. Wenger	Präsident Burgerschaft Baltschieder	burgerchaft@baltschieder.ch
U. Andereggen	Dienststelle für Landwirtschaft	urs.andereggen@admin.vs.ch
H. Volken	Bauern Vereinigung Oberwallis	verein@oberwalliser-bauern.ch
T. Burgener	Co-Präsident IGQ	burgener.thomas@bluewin.ch
M. Forter	Geschäftsleiter AefU	martin.forter@aefu.ch
A. Aeby	Lonza AG	anton.aeby@lonza.com
P. Furrer	Econetta AG	peter.furrer@econetta.com
F. Dolder	Econetta AG	florian.dolder@econetta.com
Y. Degoumois	Sektionsleiter Altlasten der DUW, Sitzungsleitung	yves.degoumois@admin.vs.ch
S. Westermann	Wissenschaftlicher Mitarbeiter DUW	stephane.westermann@admin.vs.ch
C. Imhof	Wissenschaftliche Mitarbeiterin DUW	chantal.imhof@admin.vs.ch
Entschuldigt / Abwesend:		
Ch. Genolet-Leubin	Dienstchefin DUW	christine.genolet-leubin@admin.vs.ch
R. Cicillini	Lonza AG	renzo.cicillini@lonza.com
J. Balet	Lonza AG	jeremy.balet@lonza.com
B. Aufderreggen	Präsident AefU	bernhard.aufderreggen@aefu.ch
A. Escher	Geschäftsführerin WWF Oberwallis	angela.escher@wwf.ch
N. Salzgeber	Co-Präsident IGQ	n.salzgeber@bluewin.ch
R. Abgottspon	Gemeindepräsident Baltschieder	rene.abgottspon@baltschieder.ch
R. Imboden	Gemeindepräsident Raron	reinhard-imboden@gmx.net
U. Studer	Gemeinde Brig-Glis	urs.studer@brig-glis.ch
S. Wyer	Burgerschaft Visp	samuel.wyer@burgerchaft-visp.ch
J. Theler	Burgerschaft Raron	Jens.theler@gmail.com
Verteiler: gemäss Teilnehmerliste		
Sitzungsort: Gemeinde Visp, St. Martiniplatz 1, 3930 Visp		
Traktandenliste:		
1. Begrüssung		
2. Protokoll der 26. Sitzung		
3. GGK und Umfeld: Stand der Arbeiten (Lonza/Econetta)		
4. Resultate der Staubüberwachung beim VQ4 (DUW), Resultate der Hg-Kampagnen 2023		
5. Varia		

1. Begrüssung

Y. Degoumois begrüsst die Anwesenden zur 27. Sitzung der Informations- und Austauschplattform «Quecksilber».

Herr Degoumois schlägt vor, dass zukünftig (ab der heutigen Sitzung), die Präsentationen allen Teilnehmern im Voraus übermittelt werden. Infolgedessen wird auch das Sitzungsprotokoll angepasst werden, wobei der Fokus neu auf den Diskussionen liegt. Lonza (Herr Aeby) ist damit einverstanden unter der Bedingung, dass die Dokumente mittels Passwort geschützt sind und nur im Rahmen der IAP Hg verwendet werden dürfen (Klassierung als vertraulich).

Alle Teilnehmer heissen den Vorschlag gut. Herr Westermann wird mit dem IT-Service des Kantons die technischen Aspekte abklären und die Teilnehmenden über das Vorgehen per E-Mail informieren.

2. Protokoll der 26. Sitzung vom 10.05.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 10. Mai 2023 wurde genehmigt.

3. Stand der Untersuchungen & weiteres Vorgehen (Präsentation Lonza/Econetta)

P. Furrer und F. Dolder geben einen Überblick über den Stand der Arbeiten und die weiteren Aktivitäten.

Raron: Quartiersanierungen

In Raron sind die Sanierungen in allen Quartieren abgeschlossen. Insgesamt wurden 81 Parzellen (inkl. Campingplätze) im Siedlungsgebiet von Raron saniert.

Keine Bemerkung zu den präsentierten Folien.

Visp: Quartiersanierungen

In Visp sind die Sanierungsarbeiten im sogenannten Quartier Kleegärten Nord (VQ4) im Gange.

Keine Bemerkung zu den präsentierten Folien.

Hg-Perimeter

Stand der Arbeiten und weiteres Vorgehen

- Fussballfeld Baltschieder: Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen.

Wenger: Im Norden des Sanierungsperimeters wurden lokal sehr hohe Quecksilberkonzentrationen im Untergrund des Fussballplatzes festgestellt. Die Burgerschaft Baltschieder (Eigentümerin) hat ein Bauprojekt auf der Parzelle. Durch die vorhandenen Belastungen entstehen beim Bau sehr hohe Mehrkosten. Dies ist hauptsächlich auf die Geschichte der Flächen zurückzuführen. Im Jahr 2000 wurden die Flächen bei einem Hochwasserereignis überschwemmt und anschliessend mit sauberem Material wieder instand gestellt (überschüttet).

Die Burgerschaft Baltschieder hat mit der DUW vor einem Jahr Kontakt aufgenommen. Dabei wurde ihr von Seiten DUW erklärt, dass für die Parzelle kein Sanierungsbedarf gemäss Altlasten-Verordnung (AltIV) besteht, trotz erhöhten Hg-Werten im Untergrund. Parallel dazu hat die Burgerschaft ebenfalls mit Lonza Kontakt aufgenommen, um eine Lösung für die entstehenden Mehrkosten (Kostenteiler) zu finden – ohne Erfolg. Die Burgerschaft hat zusätzlich beim BAFU nachgefragt, welches die Einstufung der DUW als rechtens bestätigt hat.

Furrer: Gemäss AltIV ist der Untergrund kein Schutzgut; deshalb besteht kein altlastenrechtlicher Sanierungsbedarf.

Westermann: Der Untergrund selber ist kein Schutzgut. Für die im Untergrund vorhandenen Belastungen ist aber die Gefährdung des Schutzgutes Grundwasser abzuklären. Der Standort wurde in den letzten 2 Jahren im Rahmen der halbjährlichen Grundwasserkampagnen überwacht. Dabei wurden im Grundwasser keine Quecksilberkonzentrationen über der Bestimmungsgrenze festgestellt. Zudem wurde eine TransSim Modellierung durchgeführt. Die Modellierung zeigt, dass das

Quecksilber auch langfristig nicht mobilisiert wird. Somit kann davon ausgegangen werden, dass das Grundwasser weder kurz- noch langfristig gefährdet ist.

Forter: Wo befindet sich das beprobte Piezometer? (*Kartenausschnitt wurde den Teilnehmenden gezeigt*).

Der Standort des Piezometers entspricht aber nicht dem unmittelbaren Abstrom des Fussballplatzes / Standorts.

Aeby: Das ausgewählte Piezometer hatte den Vorteil, dass es sofort beprobt werden konnte. Zudem wurde das Vorgehen für die Überwachung in Absprache mit der DUW definiert. Wir halten uns damit an die gesetzliche Grundlage.

Forter: Es können auch mehrere Piezometer installiert werden. Gemäss gesetzlicher Grundlage sollte sich das Piezometer aber im unmittelbaren Abstrom des Standortes befinden.

Degoumois: Es gibt eine Richtlinie bzgl. Piezometer und belastete Standorte.

Aeby: Die DUW soll abklären, was für die Überwachung nötig ist.

Furrer: Bei anderen Baustellen mit ähnlich hohen Hg-Werten im Untergrund wurde das Grundwasser beprobt und auf Hg analysiert. Dabei wurde im Grundwasser kein Hg nachgewiesen.

Westermann: Wir haben die Standpunkte gehört und ich schlage vor, dass die DUW erneut prüft, ob zusätzliche Piezometer nötig sind, um den Standort gemäss AltIV definitiv einstufen zu können.

- Sanierung Camping Brigerbad: Die 3. Etappe der Sanierungs- und die Instandstellungsarbeiten im Camping Brigerbad haben im Herbst 2023 begonnen.

Keine Bemerkung zu den präsentierten Folien.

Bauprojekte im Hg-Perimeter ausserhalb des Untersuchungsperimeters

Im Rahmen der vom Kanton verlangten Kontrollen bei Bauprojekten im Hg-Perimeter wiesen bzw. weisen 16 Standorte ausserhalb des Untersuchungsperimeters einen Sanierungsbedarf auf:

- 11 Standorte in Raron
- 5 Standorte in Visp
- 2 Standorte in Baltschieder

Keine Bemerkung zu den präsentierten Folien.

Übrige Gebiete

a) Technische Untersuchungen (TU, ETU+SU)

Die Untersuchungen im Perimeter der «Übrigen Gebiete» sind abgeschlossen. Die festgestellten sanierungsbedürftigen Flächen wurden in das Projekt «Sanierung Übrige Gebiete – ÜG» überführt.

Die Untersuchungen in Niedergesteln sind abgeschlossen. Zwei Bereiche (NG02 und NG03) weisen lokal Belastungen über 7 mg Hg/kg auf.

Keine Bemerkung zu den präsentierten Folien.

b) Sanierung Landwirtschaft (LW)

Die Sanierungen der Pakete LW-P1 und P2 sind abgeschlossen.

Aktuell ist das Paket LW-P4 am Laufen. Mitte November 2023 wird das Paket LW-P3 gestartet.

Fotos der Sanierungsarbeiten beim LW-P4

Forter: Ich konnte leider an der Baustellenbesichtigung nicht teilnehmen, habe aber Fotos gesehen. Warum wurde die Firma Theler nach den schlechten Erfahrungen bei den Sanierungen der Campingplätze in Raron erneut beauftragt? Bei einer unangemeldeten Baustellen-Besichtigung

wurde damals festgestellt, dass die Arbeiter die Staubschutzmassnahmen nicht eingehalten haben. Ich erinnere noch daran, dass Lonza sich damals entschieden hatte, dieser Firma keinen Auftrag mehr zu erteilen.

Furrer & Aeby: Unternehmen können sich verbessern. Durch regelmässige Kontrollen können wir aktuell bestätigen, dass die Staubschutzmassnahmen korrekt umgesetzt werden. Auch hat die Firma Theler aus dem Vorfall gelernt und Konsequenzen gezogen.

Forster: Ich habe noch eine Frage zu den erwähnten Tunnelausbruchmaterialien. Weiss man, wie mächtig diese Schichten sind?

Dolder: Das ist sehr unterschiedlich. Es ist auch nicht so massgebend, da diese Tunnelausbruchmaterialien unbelastet sind.

Furrer: Diese können teilweise bis zu 3 m mächtig sein.

Arbeitshygiene: Wie bei den letzten Hygienemessungen wurden die Arbeiter mit mobilen «Snifer»-Geräten ausgestattet und somit mobile Arbeitshygiene-Messungen direkt «auf Mann» durchgeführt. Alle gemessenen Konzentrationen liegen deutlich unterhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes für Hg, der 20 µg/m³ beträgt. Die höchste «auf Mann» gemessene Hg-Konzentration betrug 0.26 µg/m³ und liegt somit gut 75-mal unter dem Arbeitsplatzgrenzwert für Quecksilber.

Keine Bemerkung zu den präsentierten Folien.

c) Instandstellung Unterhaltspiste

Das Baudossier wurde Mitte Juli veröffentlicht. Die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz und WWF haben gegen das Projekt am 11.08.2023 eine Einsprache erhoben, welche am 03.11.2023 zurückgezogen wurde.

Burgener: Warum wurde eine Einsprache erhoben?

Forster: Die Unterlagen waren nicht vollständig. Insbesondere fehlten die Sanierungszielwerte im Bericht, in welchem die geplanten Arbeiten beschrieben sind. Diese wurden erst in der Stellungnahme der DUW präzisiert, welche nach der Einsprache-Frist veröffentlicht wurde.

Westermann: Wir haben keinen Sanierungsbedarf im Sinne der AltIV. Bei der Unterhaltspiste ist kein Boden vorhanden und die DUW hat in ihrer Stellungnahme verlangt, dass der Orientierungswert für das Grundwasser angewendet wird, welcher bei 20 mg Hg/kg liegt.

Forster: Wie schon erwähnt, schätzen wir diesen Orientierungswert als zu hoch ein. Was wurde beim anderen Projekt entlang der Kantonsstrasse angewendet (*Es handelt sich hier um das Projekt vom Kanton «Ersetzung der Leitplanken entlang der Kantonstrasse»*)? Wer hat die Sanierung bezahlt und wie hoch ist die Restbelastung?

Westermann: Auch bei diesem Projekt bestand kein Sanierungsbedarf und es wurde als Bauherrenaltlastfall behandelt. Die Entsorgungskosten wurden dementsprechend durch den Kanton finanziert. Nach Abschluss der Arbeiten wurden Sohlenproben entnommen. Wir haben zurzeit noch keinen Schlussbericht, aber das Umweltbüro hat uns mitgeteilt, dass die Restbelastungen unterhalb des Orientierungswerts von 20 mg Hg/kg liegen.

d) Zentrales Bodenzwischenlager

Die Beschaffung des benötigten Oberbodenmaterials läuft:

- Aktuelle Mengen Ober- und Unterboden auf dem Zwischenlager Niwvu Leesser:
 - ca. 14'000 m³_{fest} / ca. 8'500 m³_{fest}

Furrer: Es besteht weiterhin ein erheblicher Bedarf an Bodenmaterial, insbesondere von qualitativ gutem Oberboden. Alle sind aufgerufen, uns Informationen zu möglichen Bezugsorten zukommen zu lassen.

e) Weiteres Vorgehen

Keine Bemerkung zu den präsentierten Folien.

Grundwasser

Die letzte Probenahme-Kampagne wurde im September/Oktober 2023 durchgeführt. Wie bei allen bisherigen Kampagnen wurden bei den gemäss BAFU-Vollzughilfe durchgeführten Probenahmen keine Hg-Konzentrationen über der Bestimmungsgrenze (BG) von 0.01 µg/l festgestellt.

Die nächste Kampagne findet im März 2024 statt.

Keine Bemerkung zu den präsentierten Folien.

Detailuntersuchung des Grossgrundkanals (DU GGK)

Ein Bericht mit den Resultaten der Wasser- und Feststoffanalysen wurde der DUW Ende 2022 übermittle.

Auf Wunsch der DUW wird die allfällige Relevanz von anderen Stoffen (neben Quecksilber) aktuell geprüft. Parallel dazu wird auch die Erosionsgefahr beurteilt. Die Beurteilung der Gefährdung wird gemäss Vollzughilfe «Belastete Standorte und Oberflächengewässer» (BAFU, 2020) erfolgen.

Eine weitere Messkampagne bei Fischen wird voraussichtlich im Herbst 2024 durchgeführt. Zudem wird die Durchführung eines erneuten Oberflächengewässer-Monitorings (Prüfung aller Einflussfaktoren zur Beurteilung der Aussagekraft) evaluiert.

Forter: Wie wurde die Liste von den zu überprüfenden Stoffen erstellt? Das im Jahr 2013 durchgeführte Screening hat gezeigt, dass auch Nebenprodukte vorkommen können (u.a. PCB).

Aeby: Wir klären dies zurzeit ab. Das Screening war einer der Gründe, wieso die DUW verlangt hat, dass im Rahmen der DU GGK die Relevanz von anderen Stoffen überprüft werden soll.

Forter: So eine Screening-Analyse kann man nachholen. Ich möchte betonen, dass man die Geschichte von zwei Seiten herangehen kann: 1) Man kann sich überlegen was produziert/genutzt wurde und danach die relevanten Stoffe untersuchen. 2) Andererseits kann man Screening-Analysen durchführen und danach versuchen, die Herkunft der problematischen Stoffe zu verstehen. GC-MS Screenings zur Untersuchung von solchen Standorten wurden auch vom BAFU als Hilfsmittel für die Altlastenuntersuchung aufgenommen (Anm. GC-MS Screenings werden vom BAFU nur für Wasser aufgeführt).

Aeby: Screening-Analysen sind nicht einfach zu interpretieren. Das Werkareal der Lonza gilt ja nicht als einzige Quelle für Stoffe im Grossgrundkanal. Manche Stoffe kommen evtl. auch von der Landwirtschaft und/oder von anderen Dritten.

Kalbermatter: Ich habe noch eine Frage betreffend dem Steg über die Fischsperre bei der Mündung des Grossgrundkanals in die Rhone (Niedergesteln). Die Sperre funktioniert ja nicht mehr. Dies sollte für die kommenden Sanierungsarbeiten berücksichtigt werden.

Aeby: Die Fischsperre wurde ausser Betrieb genommen und wird 2024 rückgebaut, weil eine ähnliche Fischsperre im Kt. Genf zu einem tödlichen Unfall geführt hat.

4. Quecksilberproblematik im Umfeld vom Grossgrundkanal (Präsentation DUW)

St. Westermann präsentiert die Resultate der Staubüberwachung bei den Sanierungen im Quartier VQ4 und die Resultate der kantonalen Kampagnen (Zeitraum Nov. 2022- Nov. 2024) zur Hg-Überwachung.

Keine Bemerkung zu den präsentierten Folien.

5. Varia

Herr Forter möchte nochmals betonen, dass das Sanierungsziel von 10 mg Hg/kg für den Untergrund (ab 50 cm Tiefe ab OKT) im Landwirtschaftsgebiet in keinem Protokoll oder in keiner Medienmitteilung von Lonza oder DUW erwähnt wurde. Der Wert wurde aus seiner Sicht zum ersten Mal an der Sitzung vom 10.05.2023 erwähnt.

Westermann: Ich habe die Sachlage auch kontrolliert: der Grenzwert für das Grundwasser, erwähnt in der Stellungnahme der DUW vom 05.06.2019, wurde im Rahmen der 19. IAP-Sitzung (05.11.2019) präsentiert. In den nachfolgenden Sitzungen lag der Schwerpunkt vor allem bei der landwirtschaftlichen Nutzung des Bodens und der Vermeidung von Nutzungseinschränkungen. Das definitive Sanierungsziel für landwirtschaftlich genutzte Flächen wurde an der Sitzung vom 12.11.2021 präsentiert und ist im Protokoll zur 23. IAP klar und eindeutig festgehalten.

Forter: Sie hätten dann dies auch in der Medienmitteilung erwähnen müssen. Es gibt den Eindruck, dass nicht alle Informationen der Öffentlichkeit klar mitgeteilt wurden. Es ist dasselbe wie beim Projekt «Unterhaltspiste». Das ist genau der Grund, wieso wir eine Einsprache eingereicht haben und es betrifft nicht nur das Quecksilberdossier.

Aeby: Alle Baudossiers der Lonza werden öffentlich aufgelegt. Bei grösseren Bauvorhaben wie zum Beispiel der Dichtwand bei der alten Deponie Gamsenried oder Grossprojekten im Quecksilberdossier werden bzw. wurden alle Stakeholder – die NGO's gehören natürlich auch dazu – im Rahmen von den entsprechenden IAP informiert.

Forter: Wir brauchen genügend Zeit, um die Berichte oder die Resultate durchzuarbeiten. Wenn wir nicht genug Zeit haben um die Dokumente anzuschauen, müssen wir einsprechen.

Aeby: Es gibt aber Regeln zur Veröffentlichung von Berichten. Im Kanton Wallis ist es das Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und die Archivierung (GIDA). Art. 15 Abs. 2c GIDA schreibt dabei vor, dass Berichte erst nach vorliegender Stellungnahme der Behörde(n) veröffentlicht werden dürfen, da ansonsten der Entscheidungsprozess der Behörde(n) beeinträchtigt werden könnte.

Forter: Es steht nicht genauso im Gesetz. Das Gesetz kann auch auf andere Weise interpretiert werden.

Aeby: Ich betone nochmals, dass Lonza nicht interessiert ist, auf Konfrontation zu gehen. Für spezielle Projekte können wir anbieten, im Voraus darüber zu informieren. Dies wurde in der Vergangenheit auch schon so gehandhabt.

Forter: Ich hoffe auch, dass es in Zukunft nicht zu weiteren juristischen Auseinandersetzungen kommen wird. Wir haben Einsprache erhoben, weil die Unterlagen aus unserer Sicht nicht vollständig waren (z.B. Sanierungsziel unter der Unterhaltspiste).

Aeby: Auch die Lonza möchte Blockaden verhindern. Die Sanierungsarbeiten sollen zügig vorwärtskommen.

- **Nächster Sitzungstermin:** Dienstag, den 7. Mai 2024, 10:15, Gemeinde Visp
- Herr Zuber informiert die Teilnehmer der IAP Hg, dass er im Frühjahr 2024 in Pension gehen wird und bedankt sich für die konstruktive Diskussion und die gute Zusammenarbeit im Quecksilberdossier. Herr Aeby und Herr Degoumois bedanken sich von Seiten der Lonza und dem Kanton für seine Unterstützung.

Verteiler: gemäss Verteiler per Mail

Sitten, 22.04.2024 / DUW